

An Herrn Christ. Gotth. Birnbaum

von Johann Christian Günther

Notizen / Anmerkungen

- 1 Dein Landsmann ändert jezt, mein
Birnbaum, sein Quartier,
- 2 Er läuft, er dringt, er reißt und will mit Macht
zu dir.
- 3 O zehl ihn, edler Freund, zu deinem
Hausgesinde;
- 4 Er sieht, wie gut man sich bey solcher
Gunst befinde.
- 5 Er spielet, höre nur der Saythen artgen
Lauf,
- 6 Und muntert deinen Zeug, wie mich mein
Opiz, auf.
- 7 Fort, Bruder, las auch uns, was hat man
sonst vom Leben,
- 8 Mit heiliger Eifersucht nach einem Nahmen
streben.
- 9 Soll Mars und Amor denn nur einig und
allein
- 10 Durch römsch- und griechschen Mund der
Zeiten mächtig seyn?
- 11 Mit nichten; süße Brunst läst sich wie tapfre
Helden
- 12 Ohn allen Unterscheid in jeder Sprache
melden.
- 13 Die Künste sind gemein; ein redlich
deutsches Blut
- 14 Erweckt durch Unterricht die angebohrne
Glut,
- 15 Und Phoebus läst bereits den Bach der
Castalinnen
- 16 Durch ganz Germanien mit reichem Strome
rinnen.
- 17 Der Pindus wird fast voll, viel Dichter sind
voraus
- 18 Und bändigen ihr Haar durch manchen
Ehrenstrauß.
- 19 Viel sezen täglich nach, viel werden auch
noch kommen

- 20 Und hohe Wege gehn, die noch kein Fuß
genommen.
- 21 Es schröcke dich nichts ab; die Menge reizt
den Sinn,
- 22 Trag deine Gratien den neun Geschwistern
hin,
- 23 Sie werden, glaube mir, von ihrer Schönheit
richten.
- 24 Wenn keine Liebe wär, so könntest du sie
dichten.
- 25 Es ärgre sich der Neid, ich will es noch
wohl sehn,
- 26 Das Glücke laße dir nur seinen Westwind
wehn,
- 27 Wie deiner Musen Schif mit neu- und süßer
Wahre
- 28 Verliebter Zärtlichkeit an Cyperns Ufer fahre.
- 29 Mein Werck ist lauter Ernst und der
vermischte Fleiß
- 30 Von Dingen der Natur. Bekleibt mein
Lorbeereiß,
- 31 So dürft auch dermahleinst nebst guten
Sittenlehren
- 32 Das Lob der Würdigsten in meinen Reim
gehören.
- 33 Hierinnen sucht dein Ruhm den erst- und
höchsten Rang;
- 34 Denn das, was du mich lehrst, bezahlt kein:
Großen Danck.
- 35 Gedulde dich, mein Freund, der Flemming
bürgt indeßen;
- 36 Eh deine Weißheit stirbt, eh soll man mich
vergeßen.

Das Gedicht „[An Herrn Christ. Gotth. Birnbaum](#)“ von [Johann Christian Günther](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Christian Günther	Titel	„An Herrn Christ. Gotth. Birnbaum“
Verse	36	Wörter	305
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?
